





## **Adresse der Hochschule**

Hochschule Pforzheim  
Tiefenbronner Straße 65  
75175 Pforzheim

Tel.: 07231/285

Fax: 07231/28-6666

[www.hs-pforzheim.de](http://www.hs-pforzheim.de)

E-Mail: [studsek@hs-pforzheim.de](mailto:studsek@hs-pforzheim.de)

---

## **Impressum**

► **zib** -Information Elektrotechnik/ Informationstechnik und Technische Informatik

Stand: Dezember 2009. Die zib-Informationen werden in der Regel jährlich überarbeitet.

Redaktion: Karin Schmurr (zib) in Zusammenarbeit mit der Fakultät für Technik der Hochschule Pforzheim

Copyright: ► **zib** (Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Genehmigung)





# Inhaltsverzeichnis

	Vorbemerkungen .....	1
1	Berufliche Einsatzfelder .....	2
2	Das Studium .....	4
2.1	Studieren an der Hochschule Pforzheim .....	4
2.2	Bachelor-Studiengänge Maschinenbau .....	4
3	Der Weg zum Studienplatz .....	6
3.1	Bewerbung .....	6
4	Zulassung .....	8
4.1	Einschreibung .....	10
4.2	Gebühren .....	11
4.3	Vorwegauswahl .....	11
5	Studienpläne .....	12
5.1	Grundstudium .....	12
5.2	Fachstudium Maschinenbau/Produktionstechnik .....	13
5.3	Fachstudium Maschinenbau/Produktentwicklung .....	14
6	Praktika .....	15
6.1	Vorpraktikum .....	15
6.2	Praktisches Studiensemester .....	16
7	Trainee-Programm .....	17
8	Masterstudiengänge an der Hochschule Pforzheim .....	18
9	Frequently asked Questions (FAQ) .....	19
10	Informations- und Beratungsstellen .....	21
11	Literatur- und Internettipps .....	23
11.1	Literatur .....	23
11.2	Nützliche Links .....	24

## Vorbemerkungen

Diese Informationsschrift stützt sich im Wesentlichen auf die Studien- und Prüfungsordnung für die Maschinenbau-Studiengänge an der Hochschule Pforzheim. Die Studien- und Prüfungsordnung sieht ein Bachelorstudium vor, das insgesamt sieben Semester dauert und nach welchem den erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen der Abschlussgrad „Bachelor of Engineering“ verliehen wird. Seit Wintersemester 2009/10 wird der Maschinenbau in Form von zwei Studiengängen angeboten: Maschinenbau/Produktentwicklung und Maschinenbau/Produktionstechnik. Da sich die Inhalte größtenteils überschneiden und die Studienbedingungen die gleichen sind, werden die beiden Studiengänge in derselben Broschüre vorgestellt.

Auch wenn in dieser Broschüre viele wichtige Themenbereiche abgehandelt werden, ersetzt die Lektüre nicht das persönliche vertrauensvolle Beratungsgespräch. Schließlich geht es darum, Erwartungen, Wünsche und Unsicherheiten einerseits sowie objektive Bedingungen andererseits zu klären. Sie können mit den in Kapitel 8: „Informations- und Beratungsstellen“ genannten Einrichtungen Ihre Anliegen besprechen, Fragen klären und nach den für Sie persönlich angemessenen Lösungen suchen - gleich, ob Sie noch vor der Studienentscheidung oder schon im Studium stehen. Vor allem das zib, die zentrale Studienberatungsstelle, ist dazu da, Ihnen weiter zu helfen.

Natürlich kann auch ein Besuch auf dem Campus der Hochschule aufschlussreich sein. Den Studienalltag erleben, mit Studierenden sprechen und eine Vorlesung hören verhilft zu einer abgerundeten Beurteilung und macht Ihnen die Entscheidung leichter. Erkundigen Sie sich bei der Hochschule nach der Möglichkeit, an Schnuppervorlesungen teilzunehmen und nach Terminen für Informationstage!

Wir bitten um Verständnis, wenn im folgenden Text aus Gründen der besseren Lesbarkeit nicht immer dem Grundsatz der grammatikalischen Gleichbehandlung von Mann und Frau gefolgt wird. In allen Zusammenhängen von Studium und Beruf sind Frauen und Männer gleichermaßen gemeint. Die Hochschulen freuen sich besonders über Bewerbungen von Frauen, weil diese oft für diese Studiengänge sehr gut geeignet sind, sich aber selten dafür entscheiden.

## 1 Berufliche Einsatzfelder

Das Studium des Maschinenbaus eröffnet eines der vielfältigsten Berufsfelder. Ingenieurinnen und Ingenieure dieses Fachgebiets entwickeln neuartige Produkte, wie z.B. Fahrzeuge, Roboter, Motoren, Sportgeräte und viele weitere Gebrauchsgegenstände und gestalten damit ganz wesentlich unsere heutige Welt. An allen technischen Dingen des Lebens – vom fließenden Wasser aus dem Wasserhahn über das Verkehrssystem auf den Straßen, Schienen und in der Luft bis zu den Satelliten, die die Erde umkreisen oder ferne Planeten erkunden, sind Ingenieurinnen und Ingenieure des Maschinenbaus beteiligt. Maschinenbau-Ingenieurinnen und -Ingenieure lösen Fragen der Entwicklung, der Fertigung und des Betriebes in vielen Branchen, z. B. Umweltschutz, Medizintechnik, Fahrzeug- und Verkehrstechnik, sowie Produktionstechnik und Automatisierung. Diese betrieblichen Kernbereiche werden in den beiden Studienrichtungen des Maschinenbaus - Produktentwicklung und Produktionstechnik - gezielt abgebildet. Der Bedarf an qualifizierten Absolvent/inn/en, sowohl im Bereich Entwicklung und Konstruktion als auch in produktionstechnischen und -organisatorischen Bereichen wird mit großer Wahrscheinlichkeit weiter zunehmen, beschleunigt durch strukturelle Veränderungen in der Industrie und eine veränderte Arbeitsweise.

Als Absolventin oder Absolvent dieses Studiengangs führen Sie den Titel Bachelor of Engineering (B.Eng.). Die Berufs- und Gehaltsaussichten werden – aller Krise zum Trotz – auf Dauer gut sein. Nach dem Einstieg in ein mittelständisches oder größeres Unternehmen übernehmen Ingenieurinnen und Ingenieure in vielen Fällen schnell Personalverantwortung. Dabei reichen die Tätigkeitsfelder von der Produktentwicklung über die Produktion, den Vertrieb und den Service bis zum Einkauf. Immer mehr Absolventen finden auch im wachsenden Dienstleistungssektor eine interessante Position, z.B. bei Versicherungen oder im öffentlichen Dienst. Damit Maschinenbau-Ingenieurinnen und Ingenieure in einem so vielseitigen Tätigkeitsfeld eingesetzt werden können, müssen sie fundierte Kenntnisse aus unterschiedlichen Wissensgebieten besitzen.

Der Maschinenbau ist zwar noch immer eine männerdominierte Welt. Wir möchten hiermit aber insbesondere auch Frauen ansprechen, sich für diesen Beruf zu interessieren. Der Ingenieurberuf erfordert Köpfchen und nicht Muskelkraft, und kommunikative Kompetenz ist ein wesentlicher Faktor für den Erfolg.

Mit Hilfe der nachfolgenden Stellenanzeige soll ein mögliches Tätigkeitsfeld im Maschinenbau exemplarisch dargestellt werden. Die zufällig ausgewählte Anzeige beinhaltet selbstverständlich nicht alle Aspekte des Berufslebens oder des Studiums, sie zeigt jedoch auf, dass neben dem erfolgreichen Studienabschluss auch andere persönliche Eigenschaften, wie beispielsweise Fremdsprachenkenntnisse und soziale Kompetenzen, wichtig sind.

*Für die Produktentwicklung suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt*

**Ingenieurinnen/Ingenieure  
der Fachrichtung Maschinenbau**

*Als Ingenieur/in des Maschinenbaus entwickeln Sie in enger Abstimmung mit unseren Kunden mechanische und elektromechanische Baugruppen, verfassen Konzepte, setzen diese unter Berücksichtigung von Kosten-, Termin- und Fertigungsaspekten um, erstellen Lastenhefte und Dokumentationen und betreuen unsere Lieferanten.*

*Für Ihre Tätigkeit bringen Sie Erfahrung im Umgang mit 3D-CAD-Systemen mit und haben bereits Serienteile im Automotive-Bereich konstruiert.*

*Grundsätzlich erwarten wir sicheres Auftreten im Umgang mit Kunden und Lieferanten sowie weltweite Mobilität und die Bereitschaft, engagiert und teamorientiert Lösungen zu erarbeiten. Auf Grund unserer internationalen Ausrichtung ist verhandlungssicheres Englisch unabdingbar.*

*Wir sind ein Unternehmen mit flacher Hierarchie, das Ihnen herausfordernde und abwechslungsreiche Aufgaben bietet. Sie werden systematisch eingearbeitet und sind in ein junges Team integriert, in dem Leistung anerkannt und Ihre Entwicklung gefördert wird.*

## 2 Das Studium

### 2.1 Studieren an der Hochschule Pforzheim

Die Stadt Pforzheim liegt in Nordbaden am Rande des Nordschwarzwalds, etwa in der Mitte zwischen den Großräumen Karlsruhe und Stuttgart. Sie hat eine bedeutende Tradition als Standort der Schmuck- und Uhrenindustrie („Goldstadt“), darüber hinaus aber auch im Bereich des Maschinenbaus, der Elektrotechnik und verwandter Branchen mit einigen größeren, aber insbesondere auch zahlreichen mittelständischen Unternehmen. Bei 115.000 Einwohnern bietet Pforzheim etwa 63.000 Arbeitsplätze.

Die Hochschule Pforzheim geht zurück auf die 1877 gegründete „Herzogliche Kunstgewerbeschule und Fachschule für die Metallindustrie“ sowie die „Staatliche Höhere Wirtschaftsfachschule“. Diese beiden Einrichtungen wurden ab 1971 getrennt als „Fachhochschule für Gestaltung“ und „Fachhochschule für Wirtschaft“ betrieben und mit Wirkung zum 1.9.1992 zur „Fachhochschule Pforzheim – Hochschule für Gestaltung, Technik und Wirtschaft“ vereinigt.

Diese Fusion war verbunden mit der Neugründung einer technischen Fakultät, die Studiengänge in den Fächern Elektrotechnik, Maschinenbau und Wirtschaftsingenieurwesen anbietet. Die Hochschulbereiche „Technik“ und „Wirtschaft“ sind gemeinsam am Campus Buckenberg angesiedelt, der Bereich „Gestaltung“ hat Standorte in der Innenstadt und im Enztal.

Seit dem Wintersemester 2005/06 sind an der Hochschule Pforzheim alle ingenieurwissenschaftlichen Studiengänge auf Bachelor-/Master-Abschlüsse umgestellt. Der Bachelor-Abschluss ist der erste berufsqualifizierende Hochschulabschluss, der die Aufnahme einer Tätigkeit als Ingenieur ermöglicht. Es besteht aber auch die Möglichkeit, die Fachkenntnisse in einem Master-Studium weiter zu vertiefen. Im Ingenieurbereich gibt es die Master-Studiengänge „Business Administration and Engineering“, „Embedded Systems“ und „Produktentwicklung“, die nach einer Regelstudienzeit von drei Semestern zum Abschluss des „Master of Science“ (M.Sc) führen.

Ein Charakteristikum des Pforzheimer Technikstudiums sind Projektarbeiten, die die klassischen Lehrformen der Vorlesung und des Labors ergänzen. Studierende arbeiten zusammen mit Kommilitonen und ihren Betreuern in einem Team an einer konkreten technischen Aufgabenstellung. Hier ist der Weg zur Lösung nicht vorgegeben, und es kommt neben Fachwissen auf Zusammenarbeit, Motivation, Ideenreichtum und Zielstrebigkeit an. Eine abschließende Präsentation im Kreise der Mitstudierenden schließt das Projekt ab.

### 2.2 Bachelor-Studiengänge Maschinenbau

Das Studium umfasst sieben Semester (Halbjahre). Davon werden sechs Semester an der Hochschule und ein Semester als Praxissemester in der Industrie verbracht (das 5. Semester). Die Lehrveranstaltungen beginnen im Wintersemester am ersten Montag im

---

Oktober und im Sommersemester Mitte März. Nach bestandener Abschlussprüfung endet das Studium mit dem Abschlussgrad „Bachelor of Engineering (B.Eng.).“  
Im Studiengang Produktentwicklung gibt es 45, in Produktionstechnik 35 Studienplätze.

Laborveranstaltungen bilden einen besonderen Schwerpunkt im Studium. Sie ermöglichen den praktischen Umgang mit den zu behandelnden technischen Systemen, betreut von qualifizierten Ingenieuren. Dieser Praxisbezug wird noch unterstützt durch drei umfangreiche Projektarbeiten, bei denen die Studierenden gemeinsam mit ihren Betreuern die Lösung einer konkreten technischen Aufgabenstellung erarbeiten. Da der Weg zur Lösung dabei nicht vorgegeben ist, kommt es neben dem Fachwissen auf die Zusammenarbeit, die Motivation, den Ideenreichtum und die Zielstrebigkeit an. Die Projektarbeit wird in der Regel mit einer Präsentation der erzielten Ergebnisse im Kreise der Mitstudierenden abgeschlossen.

Die Inhalte der beiden Maschinenbau-Studiengänge sind in den ersten drei Semestern identisch. Zu Beginn des Studiums werden die natur- und ingenieurwissenschaftlichen Grundlagen erworben. Dies sind im 1. Semester die Fächer Mathematik, technische Mechanik, Werkstoffkunde und Konstruktionslehre. Der Stoff der Vorlesungen wird im Rahmen von Laborübungen auf praktische Aufgabenstellungen angewandt. Dadurch wird das Lernen erleichtert und vertieft. Im 2. und 3. Semester kommen dann Elektrotechnik, Fertigungstechnik, Messen und Programmieren hinzu. Im 4. Semester werden Regelungstechnik, Fluidmechanik und die wirtschaftlichen Zusammenhänge gelehrt. Gleichzeitig beginnt die Vertiefung in der Produktionstechnik für die Studierenden dieser Fachrichtung bzw. Mechatronik/Feinwerktechnik und weitere spezielle Inhalte für Studierende der Produktentwicklung. Das 5. Semester ist das Praxissemester. Bei der Tätigkeit in einem Industriebetrieb wird das bisher erworbene Wissen auf "echte Ingenieuraufgaben" aus der Praxis angewendet. Hierbei schauen die Studierenden den Ingenieuren über die Schulter und gewinnen so einen ersten Eindruck von ihrer späteren Tätigkeit. Ergänzt werden diese Erfahrungen an der Hochschule durch Veranstaltungen zu Projekt- und Zeitmanagement sowie Sozial- und Sprachkompetenz. Im 6. Semester werden interdisziplinäre Projekte verfolgt und weitere fachrichtungsspezifische Veranstaltungen gehört. Das 7. Semester besteht aus den allgemeinen Fächern Recht und Sustainable Development sowie weiteren Profilmodulen. Hinzu kommt die Bachelor Thesis zu einem frei vereinbarten Thema. Sie soll die Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten und zur Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse im Ingenieurbereich nachweisen. Häufig wird die Bachelorarbeit in Zusammenarbeit mit einem einschlägigen Unternehmen erstellt. Hieraus ergeben sich oft schon Möglichkeiten für den späteren Berufseinstieg.

## 3 Der Weg zum Studienplatz

### 3.1 Bewerbung

Zugangsberechtigt sind Abiturienten und Bewerber mit Fachhochschulreife. Als Abiturient gelten u.a. die Absolventen Allgemeinbildender und Beruflicher Gymnasien sowie der Technischen Oberschulen. Zur Fachhochschulreife führen u.a. Berufskollegs, bestimmte Fachschulen mit Zusatzprüfung und die Fachoberschulen in anderen Bundesländern. Auskunft darüber, welche Bildungsabschlüsse außerdem noch in Baden-Württemberg als Abitur oder Fachhochschulreife gelten, erteilt das Studentensekretariat der Hochschule Pforzheim.

Für die Studiengänge im Maschinenbau ist ein achtwöchiges Vorpraktikum vorgeschrieben. Der Nachweis hierfür ist in der Regel bei Studienbeginn, spätestens jedoch vor Beginn des 3. Studienseesters vorzulegen. (siehe Kapitel 5: Praktikumsrichtlinien).

Ein Studienbeginn ist zum Sommer- und Wintersemester möglich. Die Lehrveranstaltungen beginnen im Wintersemester Ende September/Anfang Oktober, im Sommersemester Mitte März.

Die Bewerbung wird sowohl online als auch postalisch durchgeführt. Deutsche und Ausländer mit deutschem Schulabschlusszeugnis (sogenannte Bildungsinländer) richten ihre Bewerbung für das Wintersemester bis zum 15. Juli, für das Sommersemester bis 15. Januar direkt an folgende Adresse:

<p><b>Hochschule Pforzheim</b> - Studentensekretariat - Tiefenbronner Str. 65 75175 Pforzheim</p>
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Das Formular für die Online-Bewerbung sowie weitere Informationen sind im "Downloadbereich Bewerber" der Hochschule Pforzheim zu finden. Dort können Sie auch das Formular für die Anmeldung zum Auswahlgespräch herunterladen. Die Homepage der Hochschule hat folgende Adresse:

<http://www.hs-pforzheim.de>

Vor der eigentlichen Bewerbung wird ein Auswahlgespräch durchgeführt. Die Anmeldung dafür muss bis zum **15. Mai bzw. 15. November** erfolgen. Wichtige Informationen erhalten Sie auch auf der Homepage der Hochschule unter dem Reiter „Maschinenbau“.

Für ausländische Studienbewerber gelten grundsätzlich die gleichen Bestimmungen wie für Inländer. Darüber hinaus müssen Sie zunächst die Gleichwertigkeit der schulischen Vorbildung mit den Zugangsvoraussetzungen einer Fachhochschule nachweisen. Nicht-EU-Bürger schicken deshalb zuerst ihre Hochschulzugangsberechtigung an folgende Adresse:

**Ausländer-Studienkolleg  
der Hochschule Konstanz**  
Brauneggerstraße 55  
78462 Konstanz  
[www.ask.fh-konstanz.de](http://www.ask.fh-konstanz.de)  
Telefon (07531) 206-361/362

Wenn von dort eine Bescheinigung der Gleichwertigkeit vorliegt, kann die Bewerbung an der Hochschule Pforzheim erfolgen. Sollte die Gleichwertigkeit nicht gegeben sein, muss eine sogenannte Feststellungsprüfung absolviert werden. Das Ausländer-Studienkolleg bereitet in einem zweisemestrigen Kurs auf die Feststellungsprüfung, die die deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang (DSH) mit einschließt, vor.

Alle Ausländer (auch EU-Bürger) richten ihre Bewerbung bitte an:

**Akademisches Auslandsamt der  
Hochschule Pforzheim**  
Tiefenbronner Str. 65  
75175 Pforzheim  
[www.akademisches-auslandsamt.de/](http://www.akademisches-auslandsamt.de/)  
Telefon (07231) 28-6145

Verfahren und Termine gelten wie bei Inländern. Bewerber aus dem nicht-deutschsprachigen Ausland müssen ferner ausreichende Deutschkenntnisse nachweisen. Der Nachweis kann über die DSH oder über eine als gleichwertig anerkannte Prüfung geführt werden. Die entsprechenden Zeugnisse sind der jeweiligen Bewerbung beizulegen.

Bewerber, die nicht aus Ländern der Europäischen Union kommen, müssen verschiedene Bedingungen beachten, um eine Einreisegenehmigung bzw. Aufenthaltsgenehmigung für die Bundesrepublik Deutschland zu erhalten. Auskünfte erteilen die Auslandsvertretungen der Bundesrepublik Deutschland. Zur Immatrikulation bei Studienbeginn ist die Aufenthaltserlaubnis der Ausländerbehörde vorzulegen.

Deutsche Studienbewerber mit Zeugnissen, die außerhalb der Bundesrepublik erworben wurden, können den Zugang zum Studium erst beantragen, wenn das ausländische Zeugnis als einem deutschen Zeugnis der Hochschulreife gleichwertig anerkannt ist. Für die Anerkennung ist das Regierungspräsidium Stuttgart zuständig (Breitscheidstr. 42, 70176 Stuttgart). Es legt auch die Durchschnittsnote fest.

## 4 Zulassung

Die Studienplätze in den Maschinenbau-Studiengängen werden im so genannten hochschuleigenen Auswahlverfahren vergeben. In diesem Verfahren werden nach Abzug der Vorabquoten für Härtefälle (5 %), Ausländer (8 %) und Zweitstudienbewerber (2 %) 90 % der Studierenden auf Grund eines vorrangigen Auswahlverfahrens ausgewählt (siehe unten). Die restlichen 10 % der Studienplätze werden an die Bewerber mit der längsten Wartezeit (Zeit in Studienhalbjahren, die seit dem Erwerb der Hochschulzugangsberechtigung vergangen ist, und in der man nicht an einer deutschen Hochschule studiert hat) vergeben.

### Auswahlverfahren

Der Senat der Hochschule Pforzheim hat am 31.05.2006 eine Satzung zum Verfahren der Zulassung für Bewerberinnen und Bewerber der technischen Studiengänge beschlossen. Nachfolgend sind die für Studienbewerber wissenswerten Paragraphen aus dieser Satzung aufgeführt.

#### § 2 Fristen

*(1) Der Antrag auf Zulassung muss*

*für das Wintersemester bis zum 15. Juli*

*für das Sommersemester bis zum 15. Januar eines Jahres*

*bei der Hochschule Pforzheim eingegangen sein (Ausschlussfristen).*

*In den Studiengängen Elektrotechnik/Informationstechnik und Technische Informatik ist eine Zulassung nur zum Wintersemester möglich.*

*(2) Bestandteil des Auswahlverfahrens ist ein Auswahlgespräch. Der Antrag auf Teilnahme am Auswahlgespräch ist*

*für das Wintersemester bis zum 15. Mai*

*für das Sommersemester bis zum 15. November eines Jahres*

*zu stellen. Wer sich nicht fristgerecht um die Teilnahme am Auswahlgespräch bewirbt, kann trotzdem am Auswahlverfahren teilnehmen. Findet ein Auswahlgespräch nicht statt, so wird dieses Auswahlkriterium im Zulassungsverfahren mit der schlechtesten Note, die im Auswahlgespräch erreicht werden kann (4,0) gewertet. Unberührt bleibt der Antrag auf Zulassung im Rahmen der Vorabquoten und der Wartezeitquote. Termine für die Durchführung der Gespräche sind in § 7 Absatz 2 genannt.*

#### § 3 Form des Antrags

*(1) Der Antrag ist auf dem von der Hochschule vorgesehenen Formular zu stellen.*

*(2) Dem Antrag sind in Kopie beizufügen:*

- letztes Zeugnis*
- Darstellung des bisherigen Werdegangs (Lebenslauf)*
- kurzer schriftlicher Bericht, der die Wahl des angestrebten Studiums und des angestrebten Berufs begründet*

(3) Die Hochschule kann verlangen, dass die der Zulassungsentscheidung zugrunde liegenden Dokumente bei der Einschreibung im Original vorzulegen sind.

### **§ 6 Auswahlkriterien**

(1) Die Auswahl erfolgt aufgrund einer gemäß § 8 zu bildenden Rangliste nach den in Absatz 2 und 3 genannten Kriterien.

(2) Für die Bildung der Rangliste im Rahmen des Auswahlverfahrens sind folgende Kriterien zu berücksichtigen:

1. Durchschnittsnote der Hochschulzugangsberechtigung
2. Ergebnis eines Auswahlgesprächs nach § 7

### **§ 7 Auswahlgespräch**

(1) Das Auswahlgespräch soll zeigen, ob der Bewerber für den ausgewählten Studiengang und den angestrebten Beruf befähigt und aufgeschlossen ist. Dabei wird auch das Gesprächsverhalten des Bewerbers im Hinblick auf die Ausdrucksweise, Herangehensweise an die Erörterung von Problemen und die Schlüssigkeit der Argumentation bewertet.

(2) Das Auswahlgespräch wird in der Regel im Juni bzw. Dezember jeden Jahres an der Hochschule Pforzheim durchgeführt. Die genauen Termine sowie der Ort des Auswahlgesprächs werden zwei Wochen vorher durch die Hochschule bekannt gegeben. Die Bewerber werden von der Hochschule zum Auswahlgespräch rechtzeitig eingeladen.

(3) Die Auswahlkommission führt mit jedem Bewerber ein Gespräch von maximal 30 Minuten. Gruppengespräche mit bis zu fünf Bewerbern gleichzeitig sind zulässig. Die Antworten der einzelnen Personen müssen erkennbar bleiben und gesondert bewertet werden.

(4) Über die wesentlichen Fragen und Antworten des Gesprächs ist ein Protokoll zu führen, das von den Mitgliedern der Auswahlkommission zu unterzeichnen ist. Des Weiteren müssen im Protokoll Tag und Ort des Gesprächs, die Namen der Kommissionsmitglieder, die Namen der Bewerber und die Beurteilungen ersichtlich werden.

(5) Die Mitglieder der Auswahlkommission bewerten nach Abschluss des Gesprächs den Bewerber nach Befähigung und Aufgeschlossenheit für den ausgewählten Studiengang und den angestrebten Beruf auf einer Noten-Skala von 1,0 (bestes Ergebnis) bis 4,0.

(6) Das Gespräch wird mit Note 4,0 bewertet, wenn der Bewerber zu einem Gesprächstermin ohne triftige Gründe nicht erscheint. Der Bewerber ist berechtigt, am nächstfolgenden Gesprächstermin erneut teilzunehmen, wenn unverzüglich nach dem Gesprächstermin der Fachhochschule Pforzheim schriftlich nachgewiesen wird, dass für das Nichterscheinen ein triftiger Grund vorgelegen hat; bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen.

### **§ 8 Erstellung der Rangliste für die Auswahlentscheidung**

(1) Aus den Kriterien nach § 6 Absatz 2 und 3 wird eine gewichtete Note wie folgt ermittelt:

- die Durchschnittsnote der Hochschulzugangsberechtigung geht zu 75 vom Hundert
- das Ergebnis des Auswahlgesprächs nach § 7 zu 25 vom Hundert

in die gewichtete Note ein.

(2) Für die Auswahlentscheidung wird eine Rangliste nach der gewichteten Note erstellt.

(3) Bei Ranggleichheit bestimmt sich die Reihenfolge nach § 16 HVVO.

### **Beispiel zur Berechnung der Messzahl**

Elfriede Eifrig\* bewirbt sich für den Bachelorstudiengang Maschinenbau/Produktionstechnik an der Hochschule Pforzheim. Ihre Note im Fachhochschulreifezeugnis ist 2,3. Im Auswahlgespräch hat Elfriede Eifrig die Note 1,5 erreicht.

#### **Berechnung der Gesamtnote im Zulassungsverfahren:**

Note im Fachhochschulreifezeugnis:  $2,3 \times 0,75 = 1,725$

Note im Auswahlgespräch:  $1,5 \times 0,25 = 0,375$

Gesamtnote:  $1,725 + 0,375 = 2,1$

#### **Die Bewerber mit den besten Gesamtnoten in der Auswahlliste werden zugelassen.**

Bitte beachten Sie: Derzeit gilt, dass die Teilnahme am Auswahlgespräch nicht verpflichtend ist. Wer jedoch von dieser Möglichkeit eines persönlichen Kennenlernens keinen Gebrauch macht, bekommt automatisch eine 4,0, was die Note der Hochschulzugangsberechtigung verschlechtert.

## **4.1 Einschreibung**

Das Studierendensekretariat übersendet ungefähr drei Wochen nach Bewerbungsschluss den Zulassungs- bzw. Ablehnungsbescheid. Darin werden die Fristen für die Einschreibung und auch die zur Einschreibung notwendigen Unterlagen genannt, wie z.B. der Nachweis der gesetzlichen Krankenversicherung.

Die genannten Fristen sind Ausschlussfristen. Ihre Nichteinhaltung führt – ohne Rücksicht auf Gründe – zur Unwirksamkeit des Zulassungsbescheides, und der zugeteilte Studienplatz ist verloren. Die Entrichtung der u.g. Gebühren ist Voraussetzung für die endgültige Immatrikulation.

---

\* Der Name ist frei erfunden.

## **4.2 Gebühren**

Bei der Einschreibung sowie bei jeder Rückmeldung ist die Zahlung des Studentenwerksbeitrages in Höhe von derzeit € 57,00 fällig, außerdem ein Verwaltungskostenbeitrag in Höhe von € 40,00. Außerdem sind für das Studium an Baden-Württembergischen Hochschulen 500 € Studiengebühren pro Semester zu zahlen. Ausgenommen davon sind Schwerbehinderte, Doktoranden und Personen, die Kinder unter 9 Jahren großziehen sowie Studierende mit zwei oder mehr Geschwistern, die selbst keine Gebührenbefreiung in Anspruch genommen haben. Während Praxis- und Urlaubssemestern wird ebenfalls keine Gebühr fällig.

## **4.3 Vorwegauswahl**

Allen Studieninteressierten, die einen Wehr- oder Zivildienst oder einen zweijährigen Dienst als Entwicklungshelfer oder ein Freiwilliges Soziales bzw. Ökologisches Jahr absolvieren, wird geraten, sich schon während dieser Zeit zu bewerben. Wenn sie eine Zulassung erhalten, aber wegen des Dienstes nicht wahrnehmen können, kann diese nach Ableistung des Dienstes in Anspruch genommen werden (Vorwegauswahl). Damit soll erreicht werden, dass Dienstverpflichtete keine Nachteile erleiden, wenn sich im Folgejahr die Zulassungschancen verschlechtern sollten. Um den Anspruch auf Vorwegauswahl zu verwirklichen, müssen sich die Bewerber nach Dienstende erneut bei der Hochschule Pforzheim für diesen Studiengang bewerben. Der Anspruch auf Vorwegauswahl erlischt, wenn die Zulassung nicht spätestens zum zweiten auf die Beendigung des Dienstes folgenden Bewerbungsverfahren beantragt wird (also nach einem Jahr). Diese Regelung gilt auch für diejenigen, die ein Kind unter 18 Jahren oder einen pflegebedürftigen sonstigen Angehörigen bis zur Dauer von drei Jahren betreuen.

## 5 Studienpläne

### 5.1 Grundstudium

Module	1. Sem.		2. Sem.		3. Sem.	
	SWS	ECTS	SWS	ECTS	SWS	ECTS
Technische Mechanik I	4	5				
Mathematische Grundlagen	6	8				
Konzipieren konstruktiver Lösungen	6	8				
Herstellen von Bauteilen	4	6				
Anwenden mathematischer Grundlagen			4	5		
Konstruieren von Maschinenelementen			8	10		
Elektrotechnische Grundgesetze			4	5		
Technische Mechanik II			4	6		
Eigenschaften der Werkstoffe	2	3	3	4		
Technische Mechanik III					7	8
Programmieren und Messen					6	7
Verfahren und Maschinen der Fertigung					3	3
Entwickeln komplexer Maschinen					9	10
<b>Summe SWS/ECTS</b>	<b>22</b>	<b>30</b>	<b>23</b>	<b>30</b>	<b>26*</b>	<b>30*</b>

SWS: Semesterwochenstunde. Eine SWS entspricht einer Lehrveranstaltung im Umfang von 45 Minuten.

ECTS: European Credit Transfer System (Europäisches System zur Anrechnung von Studienleistungen) - Punktwert, der aus dem Arbeitsaufwand errechnet wird, den es Studierende kostet, diese Leistung zu erbringen. 1 Punkt entspricht 30 Stunden.

Das 1. bis 4. Semester wird jeweils mit einer Projektarbeit abgeschlossen. Die Aufgaben sind:

1. Semester: Projektarbeit 1: Konzeption
2. Semester: Projektarbeit 2: Konstruktion
3. Semester: Projektarbeit 3: Entwicklung/CAD

\* Für die Projektarbeit im 3. Semester werden zusätzlich 1 SWS und 2 ECTS berechnet.

## 5.2 Fachstudium Maschinenbau/Produktionstechnik

Module	4. Sem.		5. Sem.		6. Sem.		7. Sem.	
	SWS	ECTS	SWS	ECTS	SWS	ECTS	SWS	ECTS
Regelungs- und Versuchstechnik	4	4						
Wärmelehre und Fluidmechanik	6	6						
Verstehen wirtschaftlicher Zusammenhänge	4	4						
Produktivität und Qualität	6	6						
Automatisieren von Produktionsprozessen	6	6						
Projektarbeit 4: Produktion	2	4						
Praxissemester			--	25				
Sozial- und Sprachkompetenz (Präsentation, Gesprächsführung, technisches Englisch)			4	4				
Projekt- und Zeitmanagement			1	1				
Materialfluss u. Automatisierung					6	11		
Profil-Modul 1 und 2					8	8		
Interdisziplinäre Projektarbeit					2	5		
Interdisziplinäres Arbeiten <sup>1</sup>					6	6		
Profil-Modul 3							4	4
Wahlpflicht-Modul 1 und 2							8	8
Recht							2	2
Sustainable Development							2	2
Bachelor-Thesis, Kolloquium, Präsentation							2	14
<b>Summe SWS/ECTS</b>	<b>28</b>	<b>30</b>	<b>5</b>	<b>30</b>	<b>22</b>	<b>30</b>	<b>18</b>	<b>30</b>

<sup>1</sup> Drei Wahlfächer aus den Bereichen Wirtschaft, Gestaltung, Technik, eines davon englischsprachig

### 5.3 Fachstudium Maschinenbau/Produktentwicklung

Module	4. Sem.		5. Sem.		6. Sem.		7. Sem.	
	SWS	ECTS	SWS	ECTS	SWS	ECTS	SWS	ECTS
Regelungs- und Versuchstechnik	4	4						
Wärmelehre und Fluidmechanik	6	6						
Verstehen wirtschaftlicher Zusammenhänge	4	4						
Mechatronische und feintechnische Komponenten	6	6						
Ausgewählte Themen	6	6						
Projektarbeit 4: Produktentwicklung	2	4						
Praxissemester			--	25				
Sozial- und Sprachkompetenz (Präsentation, Gesprächsführung, technisches Englisch)			4	4				
Projekt- und Zeitmanagement			1	1				
Produktentwicklung					6	11		
Profil-Modul 1 und 2					8	8		
Interdisziplinäre Projektarbeit					2	5		
Interdisziplinäres Arbeiten <sup>2</sup>					6	6		
Profil-Modul 3							4	4
Wahlpflicht-Modul 1 und 2							8	8
Recht							2	2
Sustainable Development							2	2
Bachelor-Thesis, Kolloquium, Präsentation							2	14
<b>Summe SWS/ECTS</b>	<b>28</b>	<b>30</b>	<b>5</b>	<b>30</b>	<b>22</b>	<b>30</b>	<b>18</b>	<b>30</b>

<sup>2</sup> Drei Wahlfächer aus den Bereichen Wirtschaft, Gestaltung, Technik, eines davon englischsprachig

## 6 Praktika

### 6.1 Vorpraktikum

Spätestens zu Beginn des 3. Studienseesters ist der Nachweis eines achtwöchigen Vorpraktikums vorzulegen. Bei Bewerbern mit einer abgeschlossenen fachlich einschlägigen Berufsausbildung sowie Absolventen des Wehr- oder Zivildienstes mit fachlich einschlägigen Tätigkeiten wird das Vorpraktikum als abgegolten betrachtet. Technikunterricht z.B. am technischen Gymnasium kann nicht anerkannt werden, da dieser Einblicke in die betriebliche Praxis einer Industriefirma nicht zu ersetzen vermag.

Der Senat der Hochschule Pforzheim hat am 30. April 2005 folgende Satzung über das Vorpraktikum in den ingenieurwissenschaftlichen Studiengängen beschlossen:

#### **§ 1 Geltungsbereich**

*Die Satzung gilt für folgende Bachelorstudiengänge:*

- *Elektrotechnik/Informationstechnik,*
- *Maschinenbau,*
- *Technische Informatik und*
- *Wirtschaftsingenieurwesen.*

#### **§ 2 Fristen**

*(1) In unter §1 genannten Studiengängen ist Voraussetzung für eine Zulassung eine praktische Tätigkeit von mindestens acht Wochen Dauer.*

*(2) Der Nachweis des Vorpraktikums soll bei der Immatrikulation vorgelegt werden, kann jedoch noch bis zu Beginn des 3. Fachsemesters erbracht werden.*

#### **§ 3 Inhalt des Vorpraktikums**

*(1) Das Vorpraktikum dient der Vermittlung betrieblicher Abläufe und technischer bzw. wirtschaftlicher Grundkenntnisse und Fertigkeiten.*

*(2) Die inhaltlichen Anforderungen an das Vorpraktikum regelt das Praktikantenamt des jeweiligen Studiengangs. Das Praktikantenamt entscheidet auch über die Anerkennung des Vorpraktikums.*

*(3) Eine fachlich einschlägige Berufsausbildung wird als Vorpraktikum anerkannt.*

#### **§ 4 Inkrafttreten**

*Die Satzung tritt am Tage nach der öffentlichen Bekanntgabe in Kraft. Sie gilt erstmals für das Wintersemester 2005/06.*

## 6.2 Praktisches Studiensemester

Das als praktisches Studiensemester abzuleistende 5. Semester dauert 100 Tage. Dazu gehört eine begleitende Blockveranstaltung, die an der Hochschule stattfindet. Es soll in die Tätigkeit und Arbeitsmethodik von Ingenieuren anhand konkreter ingenieurmäßiger Aufgabenstellungen einführen. Bei der Auswahl des Betriebes ist zu beachten, dass die angestrebten Ausbildungsziele nur in einschlägigen Betrieben verwirklicht werden können. Hinsichtlich der Betriebsgröße gilt: Kleinstbetriebe sind ungeeignet.

Nähere Details über Inhalt und formale Erfordernisse erfährt man aus der Praktikantenordnung. Ansprechpartner sind die Praktikantenbetreuer (siehe Kapitel 8).

### Berichterstattung

Die/Der Studierende hat über die Ausbildung während des praktischen Studiensemesters einen schriftlichen Bericht zu erstellen und muss diesen vom Praktikantenbeauftragten bestätigen lassen. Die Praxisstelle hat darüber hinaus Art und Inhalt der Tätigkeiten, Beginn und Ende sowie etwaige Fehlzeiten zu bestätigen. Der Umfang ist abhängig vom jeweiligen Ausbildungsgegenstand und beträgt in der Regel 3 - 5 Seiten. In den Berichten sollen betriebliche Zusammenhänge dargestellt und ihre Verzahnung mit den jeweiligen kaufmännischen bzw. technischen Bereichen erkennbar herausgearbeitet werden. Wichtig ist, dass in den Berichten nicht nur die Art der Tätigkeit beschrieben wird, sondern vor allem auch, welche Rolle diese Tätigkeit im betrieblichen Ablauf spielt und welche Erkenntnisse man dabei gewonnen hat.

### Versicherungspflicht

Fragen der Versicherungspflicht regeln entsprechende Gesetze. Während des Praktikums im Inland sind die Studierenden weiterhin Angehörige der Hochschule Pforzheim und entsprechend versichert. Versicherungsschutz für Auslandspraktika gewährleistet eine Auslandsversicherung, die vom Praktikanten oder dem Arbeitgeber abgeschlossen wird.

### Anerkennung des Praktikums

Die Anerkennung des praktischen Semesters erfolgt durch den jeweiligen Praktikantenbeauftragten. Die Studienbescheinigung für das dem praktischen Semester nachfolgende Studiensemester wird erst ausgegeben, wenn der Abschlussbericht sowie die Bescheinigung über die Teilnahme an Blockveranstaltung und Kolloquium bzw. Vortragspräsentation vorliegen. Ausgefallene Arbeitszeit muss in jedem Falle nachgeholt werden. Die anerkannte Praktikumszeit richtet sich nach der Nettoarbeitszeit, d. h. Urlaubstage werden nicht als Praktikum anerkannt.

### Praktikum im Ausland

Für ein Praktikum im Ausland gibt es keine territorialen Beschränkungen. Es wird nachdrücklich empfohlen, einen Teil der Praktikantentätigkeit im Ausland abzuleisten, da dies die größere Herausforderung darstellt und deshalb erfahrungsgemäß für eine spätere Berufsbewerbung von Vorteil ist.

## 7 Trainee-Programm

Die Hochschule Pforzheim bietet zusammen mit einschlägigen Unternehmen das studienbegleitende Trainee-Programm für die ingenieurwissenschaftlichen Studiengänge (Elektrotechnik/ Informationstechnik, Maschinenbau, Technische Informatik) an. Voraussetzung für die Bewerbung um einen Trainee-Platz ist die ordentliche Einschreibung in einem der genannten Studiengänge an der Hochschule Pforzheim. Die Studierenden stehen in engem Kontakt mit einem Vertragsunternehmen, absolvieren dort ihr Praxissemester, arbeiten - vornehmlich in den vorlesungsfreien Zeiten - (ab dem 3. Semester ca. 500 Stunden pro Jahr) an studienrelevanten Projekten im Unternehmen mit und erstellen in enger Zusammenarbeit mit dem Unternehmen ihre Abschlussarbeit. Dafür erhalten die Studierenden eine kontinuierliche finanzielle Förderung durch das Unternehmen von 400 Euro im Grundstudium und etwa 700 Euro im Hauptstudium.

Die Unternehmen suchen die Studierenden in einem Auswahlverfahren aus und schließen mit ihnen einen Vertrag über die Teilnahme am Trainee-Programm ab. Eine Bewerbung zum Trainee-Programm ist erst nach Aufnahme des Studiums möglich. Mit Aushändigung der Bachelor-Urkunde endet das Vertragsverhältnis. Eine vorzeitige Beendigung des Studiums führt zu einer Auflösung des Vertragsverhältnisses. Eine Kündigung des Vertrages ist zum Ende eines Semesters möglich.

Das Trainee-Programm ist eine gemeinsame Initiative der Agentur für Arbeit Pforzheim, der Hochschule Pforzheim und der IHK Nordschwarzwald.

Informationsbroschüren zum Trainee-Programm sind im zib oder direkt bei der Hochschule Pforzheim erhältlich.

## 8 Masterstudiengänge an der Hochschule Pforzheim

Zum Studienangebot der Hochschule Pforzheim gehört mittlerweile auch eine gewisse Zahl von Masterstudiengängen, die entweder Fachkenntnisse vertiefen und eine Spezialisierung ermöglichen wie z.B. „Embedded Systems“ oder Erkenntnisse verschiedener Disziplinen miteinander verbinden wie z.B. „Business Administration and Engineering“.

Im Ingenieurbereich stehen folgende Studiengänge zur Auswahl:

Titel	Voraussetzungen		Schwerpunkte	Ansprechpartner
	<i>guter Bachelor in...</i>	<i>Sonstiges</i>		<i>Name, Tel., Email</i>
Business Administration and Engineering (zu ca. 30% auf englisch gelehrt)	Wirtschaftswiss., Ingenieurwiss., Wirtsch.-ingenieurwesen	englische Sprachkenntnisse	Produktionstechnik, Logistik	Prof. Schätter 07231/28-6688 mbae@hs-pforzheim.de
Embedded Systems	"einschlägiger Studiengang"		Systementwurf, Hardware- und Softwaredesign	Prof. Dr. Alznauer 07231/28-6605 mes@hs-pforzheim.de
Produktentwicklung	Ingenieurwissensch., Wirtschaftsingen., Industrial Design	Auswahlgespräch	Produktentw., technische Unternehmensführung	Prof. Dr. Engeln 07231/28-6644 mpe@hs-pforzheim.de
Information Systems	technischer oder Wirtschaftswiss.-Studiengang mit IT-Schwerpunkt, Informatik	englische Sprachkenntnisse	IT-Systeme für Unternehmen	Prof. Dr. Greiner 07231/28-6514 mis@hs-pforzheim.de

Für Maschinenbau-Absolventen dürfte vor allem „Produktentwicklung“ interessant sein.

Alle Masterstudiengänge haben eine Regelstudienzeit von drei Semestern. Die Zulassung erfolgt stets zum Wintersemester.

Ob mit dem Bachelor-Abschluss der Hochschule Pforzheim ein Masterstudium an einer Universität möglich ist, muss an der jeweiligen Hochschule erfragt werden.

## 9 Frequently asked Questions (FAQ)

### **Wie viele Studienplätze gibt es in den Studiengängen Maschinenbau/Produktentwicklung und Maschinenbau/Produktionstechnik?**

Die Zahl der Studienplätze wird jedes Jahr vom Ministerium in einer Zulassungszahlenverordnung festgelegt. Sie orientiert sich an den verfügbaren Kapazitäten der Studiengänge. Insgesamt sind an der Hochschule Pforzheim etwa 4400 Studierende eingeschrieben. Im Wintersemester 2009/10 studieren 343 Personen Maschinenbau, davon 80 im ersten Semester. 45 Studienplätze sind dem Schwerpunkt Produktentwicklung zugewiesen, 35 Plätze der Produktionstechnik.

### **Welche Voraussetzungen sollte man mitbringen?**

Neben der Physik ist die Mathematik eine unverzichtbare Grundlagenwissenschaft. Mathematik bedeutet in diesem Zusammenhang vor allem Differential- und Integralrechnung, Lineare Algebra und analytische Geometrie. Wichtig ist die Lust am Studieren und Lernen sowie natürlich auch eine gewisse Leistungsbereitschaft, Ausdauer und das Interesse an technischen Zusammenhängen.

Ein Technikstudium aber lediglich als Umsetzung von Naturwissenschaften und Mathematik zu sehen, wäre eine unzulässige Verkürzung. Ingenieur Tätigkeit (lat.: ingeniosum = geistreich) besteht auch aus Intuition und Phantasie. Nur durch sie lassen sich neue Produkte und verbesserte Prozesse finden. Eine wichtige weitere Voraussetzung zum erfolgreichen Studium und späteren Beruf ist also eine Portion Neugier, Begeisterungsfähigkeit und Spaß an Naturwissenschaft und Technik. Man sollte jedoch auch Verantwortung übernehmen können und die Fähigkeit haben, sich in andere hineinzusetzen. Wer sich gerne unterhält und Ideen und Ansichten mit anderen austauscht, hat ebenfalls Vorteile, denn im Ingenieurberuf wird viel im Team geplant, beredet und diskutiert.

Von Vorteil sind auch Sprachkenntnisse, da beispielsweise wichtige Fachliteratur häufig in englischer Sprache erscheint, ein reger Austausch mit ausländischen Hochschulen besteht und interdisziplinäres Arbeiten in internationalen Teams aufgrund der zunehmenden globalen Ausrichtung der Projekte und Aufgaben unerlässlich ist. Im Studienplan ist von daher auch ein Englischkurs integriert.

### **Wie viel Geld verdient man als studierter Maschinenbau-Ingenieur?**

Bachelor-Absolventen erhalten am Anfang Ihrer Berufstätigkeit zwischen 30.000 und 45.000 Euro im Jahr.

### **Was kann ich mit dem Bachelor-Abschluss anfangen?**

Der Bachelor ist der erste berufsqualifizierende Hochschulabschluss. Absolventen können sich also sofort für einen Arbeitsplatz bewerben. Wer inhaltlich weiter lernen möchte, kann einen Master-Studiengang anschließen (siehe Kap. 8). Man kann sich auch für den Master-Studiengang an einer Universität bewerben. Allerdings könnte es schwierig sein, dort inhaltlich anzuknüpfen. Wegen der Zulassungsbedingungen sollte man sich vorher erkundigen. Auch ein Master-Studium im Ausland ist möglich.

**Gibt es einen Vorbereitungskurs?**

Es gibt einen Vorkurs Mathematik, welcher in den ersten Vorlesungswochen stattfindet und eventuelle schulische Defizite ausgleicht.

**Kann ich mir einmal eine Vorlesung anhören?**

Ja. Eine Vorlesung ist ein Vortrag eines Hochschullehrers zu einem bestimmten Thema über ein ganzes Semester hinweg. Zum Hineinschnuppern eignen sich vor allem Veranstaltungen der ersten zwei Semester. Der Besuch einer Vorlesung ist während der Semesterzeiten ganz zwanglos und ohne Formalitäten möglich. Wann und wo sie stattfindet, kann man auf der Startseite der Hochschule Pforzheim über den Schnellzugriff unter "Vorlesungsplan (LSF)" entnehmen oder auch telefonisch im Sekretariat (07231/286055) bei Irene Sussig erfragen.

Der Vorlesungszeitraum im Wintersemester dauert von Ende September/Anfang Oktober bis Ende Januar, im Sommersemester von Anfang April bis Anfang Juli.

Berücksichtigen Sie dabei bitte, dass es nicht Ziel und Zweck eines Schnupperbesuchs sein kann, die Inhalte der Vorlesung vollständig zu verstehen. Das fällt dem einen oder anderen Studierenden, der die Vorlesung schon das ganze Semester verfolgt, auch nicht immer leicht. Sie sollten vielmehr eine Schnuppervorlesung dazu nutzen, die Hochschule Pforzheim kennen zu lernen, auf Unterschiede zum gewohnten Ablauf der Schulstunden zu achten und vielleicht auch die anwesenden Studierenden nach persönlichen Erfahrungen im Studium zu befragen.

**Gibt es so etwas wie einen "Tag der offenen Tür?"**

Jedes Jahr gibt es Informationstage an der Hochschule Pforzheim. Einer findet im April statt, ein anderer am Buß- und Betttag im November. Aktuelle anstehende Veranstaltungen finden sich auf der Homepage der Hochschule.

## 10 Informations- und Beratungsstellen

### Allgemeine Studienberatung und Information

#### Zentrum für Information und Beratung (zib) der Universität Karlsruhe

Ort: Zähringerstr. 65 (Marktplatz)  
76133 Karlsruhe

Telefon: 0721/608-4930

E-Mail: [info@zib.kit.edu](mailto:info@zib.kit.edu)

Öffnungszeiten: MO 9.00 - 17.00 Uhr  
DI, DO, FR 9.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 17.00 Uhr  
MI kein Publikumsverkehr

Beratungszeiten: nach Vereinbarung (Di nachm. offene Beratung ohne Termin)

Internet: <http://www.zib.uni-karlsruhe.de>

Die Präsenzbibliothek im Hause Zähringerstr. 65 mit ihrer reichhaltigen Sammlung einschlägiger Literatur zu Studium und Beruf kann während der Öffnungszeiten des zib in Anspruch genommen werden.

Neben Einzelgesprächen sind auch telefonische Beratungen möglich. Außerdem gibt es Gruppenveranstaltungen zu Themen wie:

- Ingenieurstudiengänge
- Studienfinanzierung
- Was will ich studieren?

### Beratung an der Hochschule Pforzheim (Tiefenbronner Str. 65)

#### Dekan der Fakultät

**für Technik:** Prof. Dr. H. Weber  
Ort: Gebäude T 1, Raum T 1.2.30  
Telefon: 07231/28-6620  
E-Mail: [hanno.weber@hs-pforzheim.de](mailto:hanno.weber@hs-pforzheim.de)  
Sprechzeit: nach Vereinbarung

**Prodekan:** Prof. Jürgen Wrede  
Ort: T1, Raum 3.27  
Telefon: 07231/ 28-6632  
E-mail: [juergen.wrede@hs-pforzheim.de](mailto:juergen.wrede@hs-pforzheim.de)  
Sprechzeit: nach Vereinbarung

#### Zulassungs- u. Prüfungs- angelegenheiten:

H. Schwarz  
Ort: Tiefenbronner Straße 65, Zimmer Nr. V1.1.01  
Telefon: 07231/28-6022  
Zeit: nach Vereinbarung  
E-Mail: [harald.schwarz@hs-pforzheim.de](mailto:harald.schwarz@hs-pforzheim.de)

**Studienfinanzierung, Wohnheimplätze, Kinderbetreuung, Rechtsberatung:  
Studentenwerk Karlsruhe (Wohnen)**

Ort: Studentenhaus, Adenauerring 7, 76131 Karlsruhe  
Telefon: 0721/6909-142  
Öffnungszeiten: Mo bis Fr 9.00 - 15.00 Uhr  
E-Mail: [wohnen@studentenwerk.uka.de](mailto:wohnen@studentenwerk.uka.de)

**Info-Center des Studentenwerks**

Ort: Studentenhaus, Adenauerring 7, 76131 Karlsruhe  
Telefon: 0721/6909-204  
[info-center@studentenwerk.uka.de](mailto:info-center@studentenwerk.uka.de)

Internet: <http://www.studentenwerk-karlsruhe.de>

## 11 Literatur- und Internettipps

### 11.1 Literatur

#### Studienführer der Hochschule Pforzheim (Ausgabe Januar 2010)

Mahler, R.: **Studienführer Elektrotechnik – Maschinenbau – Verfahrenstechnik**, Lexika Verlag, Würzburg, 1999.

Stumpf, Sylvia/ Katharina Vähning: **Studienführer Ingenieurwissenschaften**. Krick Media Verlag/Lexika, 2004.

Bundesanstalt für Arbeit (Hrsg.): **Branchenreport Automobilindustrie**. Jobmotor und Schlüsselbranche. In: unimagazin 1/2005.

#### **Bundesanstalt für Arbeit (Hrsg.)**

Branchenreport Maschinenbau. In: uni 7/2003

#### **Bundesanstalt für Arbeit (Hrsg.)**

Frau Dipl.-Ing. konstruiert ihre Karriere. Frauen in Männerdomänen. In: abi 4/2004

#### **Bundesanstalt für Arbeit (Hrsg.)**

Ingenieurschwemme oder Fachkräftemangel? In: abi 6+7/2004

#### **Westerwelle, A. (Hrsg.)**

Berufs- u. Studienführer für Ingenieure. Mit allen Informationen für das Studium und den Berufseinstieg, 2001.

#### **Informationsschriften des zib**

Das zib hält für jeden Studiengang eine ausführliche Informationsschrift bereit, desgleichen Informationsblätter und -broschüren zu einer Reihe von studienbezogenen Themen, wie z.B.

- [Lernen im Studium](#)
- [Rund ums Studieren. Wohnen, Finanzen und Soziales](#)
- [Schreiben im Studium](#)
- [Studienfinanzierung](#)

Die Informationsschriften können als PDF-Dokumente betrachtet oder heruntergeladen werden: <http://www.zib.uni-karlsruhe.de/4279.php>, als gedruckte Ausgabe gegen Portoersatz bestellt werden oder kostenlos im **zib** abgeholt werden.

## 11.2 Nützliche Links

**[www.vdi.de](http://www.vdi.de) (Verein deutscher Ingenieure e.V.)**

Top-Adresse für alles, was ein Ingenieur wissen sollte

**[www.vdma.org](http://www.vdma.org) (Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V.)**

u.a. wichtige Tipps zum Studium

**[www.think-ing.de](http://www.think-ing.de)**

Seite des VDI für Studieninteressierte